

Magie im Alltag!

von

Max Moecke

Mein Dank geht an Peter Windsheimer für das Design des Titelbildes.
Lektoriert von Patrick Schwarz

Für Schäden, die durch falsches Herangehen an die Übungen an Körper, Seele
und Geist entstehen könnten, übernehmen Verlag und Autor keine Haftung.

Copyright © by Christof Uiberreiter Verlag
Castrop-Rauxel Germany

Alle Rechte, auch die fotomechanische Wiedergabe (einschließlich Fotokopie
oder der Speicherung auf elektronischen Systemen, vorbehalten
All rights reserved

Vorwort

Max Moecke war in den 20igern ein gerichtlich anerkannter Hellseher, von dessen Fähigkeiten selbst Dr. Georg Lomer überzeugt war! Selbst die Zeitschriften aus diesem Jahrzehnt berichten und rühmen von seinen Fähigkeiten.

Moecke schrieb selbst einige Bücher, in denen er genau das Erlernen der Hellsehfähigkeit beschreibt, ja es trägt sogar hermetische Züge, weil er einer der wenigen ist, die schreiben, dass ohne seelisch, moralische Grundschulung eine Ausbildung dieser Fähigkeit unmöglich ist. Aber diese beiden Bücher will ich nicht hervorheben, denn die Ausbildung im Adepten von Bardou übertrifft sie dennoch.

Das was wir veröffentlichen, sind äußerst interessante Tatsachenberichte, die sich allemal für den Leser lohnen.

„In der Kraft der Wellenzüge. die vor uns hergehen, liegt alle wahre Macht.
Hier und nur hier liegt die Wurzel aller Wunder, aller Magie und okkulten
Kräfte in alter Zeit. Denn ein Wunder steht nicht im Widerspruch mit der Natur,
sondern mit dem, was wir bisher von der Natur wissen.“

Prentice Mulford.

„Ihr seid so klug, und dennoch spukt‘s in Tegel —!“

Goethe.

- - - - -

„Erlebnis-Berichte“

überschreibe ich dies Büchlein, den Nachfolger meiner Schrift „Hellseh-
Wunder“, die sich „Tatsachen-Berichte“ nennen musste. Ich bin mir dessen
durchaus bewusst, dass die im Nachstehenden berichteten Erlebnisse vielen
noch weit märchenhafter erscheinen werden, als die in den „Hellseh-
Wundern“ festgehaltenen Tatsachenberichte. Zumal angebliche „Verstandes-
Menschen“ und überlastete „Wissenschaftler“ werden den Berichten hilflos oder
bequemerweise ablehnend gegenüberstehen.

Indes sind die zu berichtenden Erlebnisse für den wirklichen Verstandes-
Menschen keineswegs verwunderlicher oder märchenhafter, als die modernen
Errungenschaften etwa der Technik. Dem erfahrenen „Okkultisten“ werden die
hier wirksamen Gesetzmäßigkeiten durchaus nicht so unbekannt sein.

Wir werden im weiteren sehen, was schon in dem Mulfordschen Motto
einleitend gesagt ist: Dass „Magie“ auf Strahlkräften beruht. Nun schreibe ich
aber dies Büchlein in einer Zeit, da die Magie der Technik uns täglich und
stündlich mit einer Unzahl geheimnisvoller Fernwirkungen durchstrahlt:
Wellen, von winzigen Apparaten gestrahlt, laufen als Radiowellen in einer
Sekunde achtmal um den ganzen, großen Erdball Wellen physikalischer Art
lösen mächtigste chemische, physikalische, physiologische Wirkungen aus. Und
diese Wellen sind uns in ihrem innersten Wesen ebenso „okkult“,
geheimnisvoll, unbekannt, wie ihre erstaunlichen, ins Märchenhafte gehenden
Leistungen, die der zivilisierte Mensch leider ebenso selbstverständlich
hinnimmt, wie so viele Wunder der freien Natur.

Ist es nicht märchenhaft, dass unsichtbare und mit wachen Sinnen unfühlbare Wellen auf weite Entfernungen hin Musik werden können, treffen sie ein entsprechendes Empfangsgerät, dass elektrische Wellen, obgleich wir das Wesen der Elektrizität noch gar nicht kennen, Riesenmaschinen, Schiffe, Fahrzeuge, Flugzeuge treiben können, dass sie strahlendes Licht und gesunde Heilkraft werden, wohlige Wärme, zündendes Feuer und grauenvolle, zermalmende Gewalt?

Wellen feinsten Art werden Lichtphantome, die lebenden Menschen gleichen, die sprechen und singen können, die zu handeln scheinen und sinnvoll sich geben. Wellen werden gesprochenes Wort und tönender Rhythmus des Alltags, den griesgramgraue Seelenstimmung einen „grauen Alltag“ genannt hat.

Der „Magie der Technik“ steht in diesem in Wirklichkeit unsagbar bunten, unaussprechlich schillernden „Alltag“ die

Magie des Psychischen

gegenüber.

Geheimnisvolle Kräfte des Psychischen strahlen, weben, wirken, formen und schaffen ständig in unserem Sein, keineswegs geringer an Kraft als jene maschinell, mechanisch erzeugten Wellen. Und sie sind in Wirklichkeit wahrscheinlich nur das andere Ende jener Strahlenskala, die bis ins Physikalische reicht. Denn mechanische Strahlen vermögen ja psychische Energien anzuregen, auszulösen, und psychische Strahlungen wiederum vermögen chemisch-physikalische, physiologische Veränderungen hervorzurufen als Folge veränderter Schwingung.

Der Hellfühlende vermag die chemisch-physikalische Schwingung und Potenz, sogar die Molekular- und Ionenschwingung zu erfühlen, und physikalische Wellen radioaktiver Art z. B. vermögen stärkste Veränderungen, auch stärkste Schädigungen in der Psyche des Menschen hervorzurufen. Nur demjenigen, der wie ein eisenbepanzerter Hoplit überlastet ist mit den Vorurteilen einer naturgemäß niemals sehr elastischen Schule, werden diese Tatsachen wie kühne Spekulationen erscheinen.

Der wirklich „nüchterne“ Tatsachenmensch, der darum keineswegs ein unsensibler Klotz zu sein braucht, wird hingegen konstatieren, dass wir mitten in einer Zeitepoche leben, in der die Fragen nach der „Schwingung“ selbst in pädagogischen, in medizinischen, in charakterologischen und wirtschaftspolitischen, weil psychologischen Fragenkomplexen weitestgehende Beachtung und praktische Anwendung finden.

Der magische Zweck

dieses Büchleins ist der, dem elastischen und darum befruchtbaren Wissenschaftler Anregung zu geben, seine Aufmerksamkeit mehr noch als bisher auch den anderen als hellseherischen Innenkräften des Menschen zuzulenken. Den ernsthaften und kritischen Freunden der okkultistischen Forschung wird diese kleine Auslese eigenartiger Erlebnisse wertvolle Aneiferung und Ergänzung ihrer Forschung sein - den aktiven „Okkultisten“ sicherlich auch Anreiz zur Entwicklung und Betätigung eigener, weißmagischer Kräfte.

Den Kennern und Freunden meiner kleinen Selbstbiographie, die bekanntlich erst auf das Drängen der Öffentlichkeit hin geschrieben wurde („Wie ich Hellseher wurde“), werden hier zu dieser Biographie reizvolle Ergänzungen gegeben. Denn die Biographie musste sich, weil ich mit ihrer umfangreichen Ausgabe noch zuwarten möchte, auf Andeutungen beschränken. - Wenn vollends durch die folgenden Berichte über magische Heilungen und weißmagische Fernwirkungen den Lichtkräften der „weißen Magie“ neue Jünger, der „Weißen Loge“ neue Glieder zugeführt werden, erfüllt dies Werkehen seinen weißmagischen Höchstzweck ! — Bevor ich jedoch an die eigentlichen Berichte gehe, sei nochmals die Frage betrachtet:

Was ist Magie?

Der gründliche Leser meiner so überaus günstig beurteilten Hellseh-Schule: „Auch du kannst hellsehen!“ wird sich unschwer meiner Ausführungen über „Mantik“ (Mystik) und „Magie“ erinnern, die ich in jenen Büchlein als wichtigen Schlüssel zur Erfassung der „Geheim“-Lehren geben musste. Obgleich ich hier auf „Mantik“ nur kurz eingehen kann, sei erwähnt, dass Mantik das prinzipielle Gegenteil von Magie ist.

Beide haben ihrer Wesensart nach mit der Wirkung von Strahlen psychischer Geartung zu tun. Diese Strahlungen können von unseren unterbewussten Elementen ausgehen oder auch von den unterbewussten psychischen Elementen der Tiere. Es können aber auch „tote“ Gegenstände, die mit odischen Fluiden getränkt sind, die Träger der hier zu behandelnden Strahlungen, zumal magischer Art, sein. Unter „Od“, wollen wir „Fluide der Lebensenergie des Menschen“ verstehen, da hier zu eingehenderen Auseinandersetzungen nicht Raum ist. Bei der

Mantik (Mystik)

sind wir oder die Tiere - aus naheliegenden Gründen radiotechnisch gesprochen - die Empfänger solcher Strahlungen psychischer Natur. Die echte Telepathie (gemeint sind naturgemäß nicht etwa die oft töricht anmutenden Stecknadelsuchereien der üblichen artistischen Wander- „Telepathen“) ist die psychische Analogie zur Radiotechnik. Wir empfangen telepathische Sendungen unserer Mitmenschen, empfangen die uns sympathischen oder antipathischen Wellen ihres Unterbewusstseins, erfüllen womöglich ihre Schmerzen, ihre „Stimmungen“, ihre Wünsche. Wir erfüllen den Sinn ihrer Körperformen, das Wesen, das aus ihrer Schrift, ihren Handlinien, ihrem erfüllten Horoskope spricht. Wir erfüllen unter Umständen die Schwingungen ihrer geheimsten Wünsche, Gedanken, Erlebnisse, wandeln sie durch ein geheimnisvolles Organ des unterbewussten Menschen wie beim Bildfunk um und haben mantisch hellseherische Einsicht visionärer Art. Bei der

Magie

nun sind wir die „Sender“ solcher psychisch gezeugter Wellen: Wir beeinflussen, bestrahlen Menschen und Tiere und - wenn es diese gibt - folgerichtigerweise auch körperlose Wesenheiten, ebenso wie schließlich „tote“ Gegenstände.

Wir senden hypnotisierende Strahlungen bei der „Mentalsuggestion“, wir sind „Sender“ als aktive Telepathen (wieder echte Telepathie gemeint!), wir senden heilende Energien oder oft ungewollt auch krankmachende Energien unserer Lebenskräfte auf Menschen, Tiere und „tote“ Gegenstände, die die Geheimnisse unserer Wesenheit ebenso aufnehmen, wie sie sich mit unserer Heilkraft aufladen oder durch unsere Krankheitsstrahlung störend beeinflussen lassen können.

Unsere Wunschkraft setzt oft ungeheuer starke Wellen solcher Art in Bewegung, in magische Aktion: Fluch und Segen, Liebe und Hass sind Strahlungsvorgänge magischer Energien!! — Wir müssen uns abgewöhnen, das Wort „Magie“ assoziativ mit einem unklaren Schauer zu erleben. All diese an sich mysteriösen und für den Romantiker sicherlich nicht unfruchtbaren Gruselerlebnisse fallen in Verbindung mit okkultistischen Problemen fort, wenn wir nicht immer eine unnötig verzerrende Brille aufsetzen, betrachten wir diese Gebiete.

Wir brauchen nur einige längst bekannte Vorgänge aus dem Menschen- und Tierleben herauszugreifen und darauf hinzuweisen, dass ja hier bereits diese „dunklen“ Kräfte wirksam sind, und wir werden auch außergewöhnlich

erscheinenden Erlebnissen und Vorgängen gegenüber ein vertrauterer Gefühl haben.